

Niculin Zonder, Grundbuchgeometer

Autor(en): **N.V.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **62 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

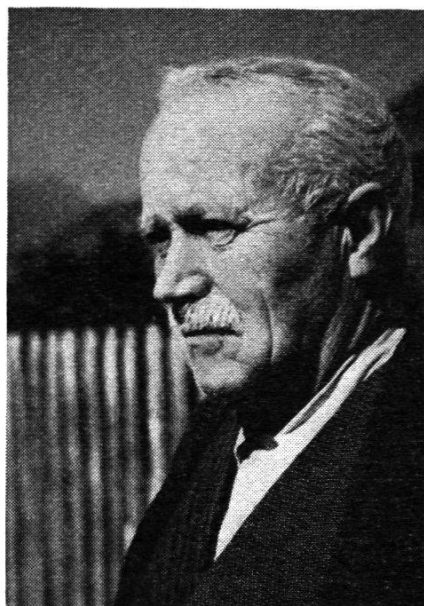
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gangen. Es meldeten sich rheumatische und arthritische Beschwerden und setzten – erst leise mahnend – bestimmte Grenzen. Vermessungsarbeiten für den Bau der Nationalstraße 3 konnte der Zweiundsiebzigjährige nur unter körperlichen Beschwerden ausführen, und bald sollten ihm vom Schicksal schwerste Prüfungen auferlegt werden. Sein zeitlebens gesunder, zäher und scheinbar unverwüstlicher Körper wurde Schlag auf Schlag von schwersten Krankheiten angefallen. Aber das Jammern und Klagen war nie seine Art gewesen. Ein ungewöhnlicher Lebenswille und die Zuversicht auf ein Wiederkehren der Kräfte ließen ihn mit beispielhafter Tapferkeit die schwere Leidenszeit bestehen. Am 23. November 1963 hat ihn der Tod erlöst. Mit Gustav Frischknecht ist eine ausgeprägte, kraftvolle Persönlichkeit von uns geschieden. Wir bewahren ihm ein treues Gedenken.

J. S.

Niculin Zonder, Grundbuchgeometer †



Am 11. Dezember 1963 ist Grundbuchgeometer Niculin Zonder in seinem Heimatort Sent (Unterengadin) im 80. Lebensjahr gestorben. Einige Worte der Erinnerung und Würdigung seines arbeitsreichen Lebens sollen seiner gedenken.

Nach dem Besuch der Primar- und Realschule seines Dorfes und einem Jahr der Vorbereitung an der Kantonsschule in Chur besuchte der intelligente und aufgeweckte Bauernbub die Geometerschule des Technikums Winterthur. Dieses Studium schloß er mit dem Diplom eines Grundbuchgeometers ab. Nach kurzer Tätigkeit im St.-Galler Rheintal trieb ihn das Heimweh wieder zurück in seine engere Heimat, des Engadin. Neben vielen Vermessungsarbeiten wurde die Durchführung der Triangulation IV. Ordnung seine eigentliche Lebensaufgabe. Zusammen mit seinem treuen und tüchtigen Mitarbeiter, Grundbuchgeometer Polser Moggi,

wurde diese Arbeit über große Gebiete des Bündnerlandes durchgeführt. Es gehörte zu ihrer Berufsehre, diese grundlegende Vermessungsarbeit mit größtmöglicher Präzision auszuführen. Die Anerkennung der Vermessungsbehörden war der Dank dafür. N. V.

Buchbesprechungen

Walter Großmann: Vermessungskunde II. Horizontalaufnahmen und ebene Rechnungen. Neunte, verbesserte Auflage, 136 Seiten, 101 Figuren. Sammlung Göschen 469. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin W30. 1963. Preis broschiert: DM 3.60.

Vor kurzem konnte ich auf die neu erschienene elfte Auflage des Bändchens I der Vermessungskunde von Großmann hinweisen und betonen, daß das gesamte Werk einen umfassenden Überblick und eine ausgezeichnete Einführung in das große Gebiet der Vermessungskunde bietet.

Inzwischen ist auch das Bändchen II erschienen. Es enthält die folgenden Kapitel: Der Theodolit und das Messen von Horizontalwinkeln, Streckenmessung mit Streckenmeßgeräten, Polygonometrische Punktbestimmung, Trigonometrische Punktbestimmung.

Auch dieser Band verdient Anerkennung und Lob. Immer wieder ist man erstaunt, auf wie wenig Platz das Wesentliche der Instrumente und Verfahren geboten wird, wobei Sprache und Formeln leicht verständlich bleiben. Der Inhalt ist auf den neuesten Stand der Entwicklung gebracht worden. So findet man beispielsweise kurze Darstellungen der modernen elektronischen Distanzmeßgeräte, in denen Prinzip, Wirkungsweise sowie Erfahrungen mitgeteilt werden. Nicht eingehend berührt werden auch in diesem Bändchen Fragen der Fehlertheorie, weil ihre Behandlung den vorgesehenen Umfang stark überschritten hätte und weil die Bändchen nur Instrumente und Verfahren zeigen wollen. Dieser Zweck ist ohne Zweifel in ausgezeichneter Weise erreicht worden. Ein erfreuliches Werk.

F. Kobold

Jordan-Eggert-Kneißl: Handbuch der Vermessungskunde. Band II: Feld- und Landmessung, Absteckungsarbeiten, mit einem gesondert beigegebenen Anhang: *Hilfstafeln und Rechenbeispiele,* von Max Kneißl. Zehnte Auflage. 816 und 83 Seiten, J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1963. Preis gebunden: DM 165.—.

Vor kurzem ist Band II des Handbuches der Vermessungskunde Jordan-Eggert-Kneißl erschienen; der Band, auf den viele Praktiker gewartet haben, weil er die Fachgebiete enthält, in denen sie in der täglichen Praxis tätig sind. Da der neue Band zu umfangreich geworden wäre, wenn er auch die Beispiele sowie die Hilfstabellen enthalten würde, werden diese in einem kleineren Anhang, der einen eigenen Band bildet, geboten.

Der Band trägt als Untertitel: Feld- und Landmessung, Absteckungsarbeiten. Zusammen mit dem Band III umfaßt er ungefähr den Inhalt der zwei alten Halbbände II-1 und II-2. Vergleicht man jedoch die alten Auflagen mit der neuen vorliegenden, so erkennt man leicht, daß wohl Einzelnes übernommen wurde, daß aber der Band als Ganzes, wie bereits der Band III, ein neues Werk darstellt. Für die Leser des neuen Bandes, die sich bereits vor Jahrzehnten anhand des alten «Jordän» in die Koordinatenrechnung einarbeiten mußten, und erst für solche, die es bereits im letzten Jahrhundert tun mußten, wird es jedoch ein Vergnügen sein, ganz